

Bitkom Länderindex 2024

Bayern

3. Platz

Platz	Kategorie	Index
3	Gesamtwertung	66.9
5	Digitale Wirtschaft	67.4
7	Digitale Infrastruktur	70.0
2	Governance & digitale Verwaltung	60.0
5	Digitale Gesellschaft	70.0



Landesregierung: CSU | Freie Wähler



Gemeinden: 2.056



Bevölkerung: 13.369.393



Bruttoinlandsprodukt pro Kopf: 49.844 Euro

Digitale Wirtschaft

5. Platz

 Unternehmen: 566.443

 ITK-Unternehmen: 18.906 (3,3%)

 Hochschulen: 47

 Ausgaben für Forschung & Entwicklung: 17,1 Mrd. Euro

Indexwertung in der Kategorie



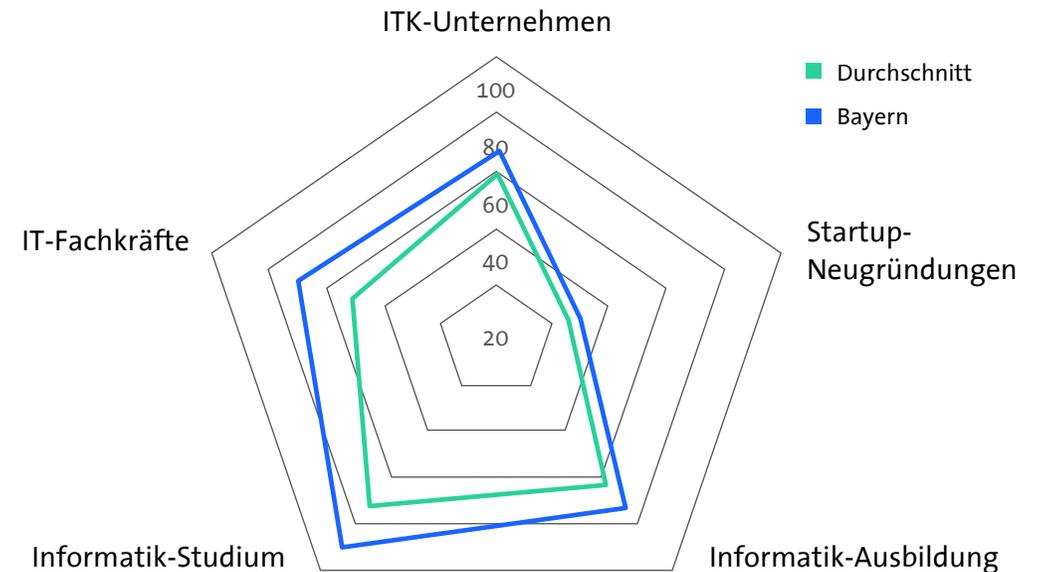
Startup-Gründungen

477 Startups
wurden 2023 in Bayern
gegründet.

In Deutschland wurden 2023 insgesamt **2.489 Startups** gegründet. Die meisten Gründungen je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden in Berlin statt (12,5). Damit liegt Bayern (3,6) bei der Anzahl der Startup-Gründungen auf **Platz 3** im Ländervergleich.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte]



Im bundesweiten Vergleich liegt Bayern in der Kategorie Digitale Wirtschaft auf **Platz 5**. Das liegt insbesondere an dem überdurchschnittlich hohen Anteil an IT-Fachkräften (Bayern: 3,5 Prozent | Länderdurchschnitt: 2,6 Prozent) im Land. Ebenso gibt es überdurchschnittlich viele Informatikabschlüsse an Hochschulen (Bayern: 8,3 Prozent | Länderdurchschnitt: 6,5 Prozent).

Digitale Infrastruktur

7. Platz

 Haushalte: 6.401.000

 Fläche: 70.542 km²

 Schulen: 4.646

 Elektrofahrzeuge: 191.652
(Anteil an allen Kfz: 2,3%)

Indexwertung in der Kategorie



Glasfaserversorgung (Haushalte)

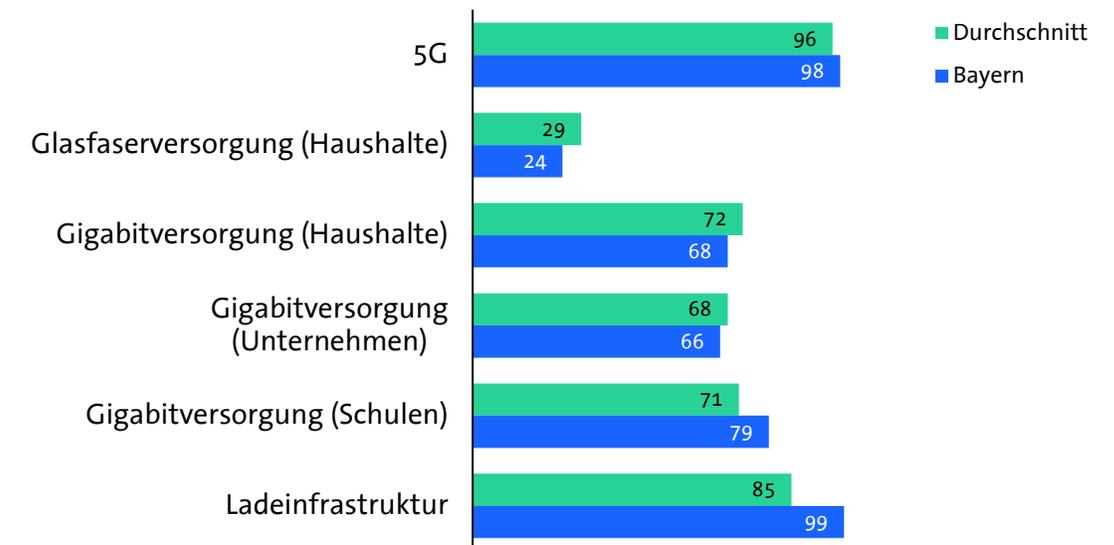
24%

der Haushalte sind an das Glasfasernetz angebunden.

Beim Glasfaserausbau liegt Bayern unter dem **Länderdurchschnitt (29 Prozent)**. Spitzenreiter ist Hamburg: Hier verfügen knapp zwei Drittel aller Haushalte (65 Prozent) über einen Glasfaseranschluss.

Übersicht der Indikatoren

[Indexwerte | Quelle: Bundesnetzagentur]



Im bundesweiten Vergleich liegt Bayern auf **Platz 7** und damit im vorderen Mittelfeld bei der digitalen Infrastruktur. Beim Indikator Ladeinfrastruktur belegt Bayern mit 1,63 Ladepunkten pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie 18 Prozent Schnellladepunkten **Platz 3** hinter Schleswig-Holstein und Thüringen. Überdurchschnittlich schneidet Bayern auch bei der Gigabitversorgung der Schulen (79 Prozent) ab.

Governance & digitale Verwaltung

2. Platz



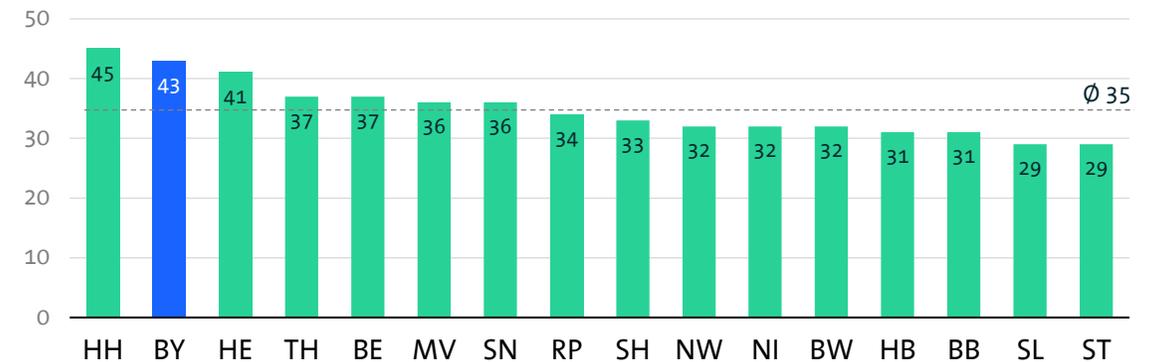
Indexwertung in der Kategorie



In Bayern gibt es mit dem **Staatsministerium für Digitales** ein eigenständiges Digitalministerium. In der ressortübergreifenden **Digitalstrategie** werden für die Bereiche digitale Verwaltung, digitale Infrastruktur, digitale Bildung und digitale Wirtschaft messbare Ziele definiert. Die Umsetzung erfolgt dezentral, wird aber durch das Digitalministerium unterstützt.

Umsetzungsstand des Onlinezugangsgesetzes (OZG)

[In Prozent | Quelle: Dashboard Digitale Verwaltung]



Bayern hat **43 Prozent** der digitalen Verwaltungsleistungen des OZG umgesetzt. Damit schneidet das Land besser ab als der Länderdurchschnitt (35 Prozent).

20%

der Bürgerinnen und Bürger in Bayern schätzen ihre Kommune als sehr digital ein.

Am positivsten blicken die Bürgerinnen und Bürger in Bremen auf die Digitalisierung ihres Landes. **26 Prozent** sehen diese als sehr fortgeschritten. Schlusslicht ist Brandenburg (10 Prozent).

Digitale Gesellschaft

5. Platz

 Altersdurchschnitt: 44,0 Jahre

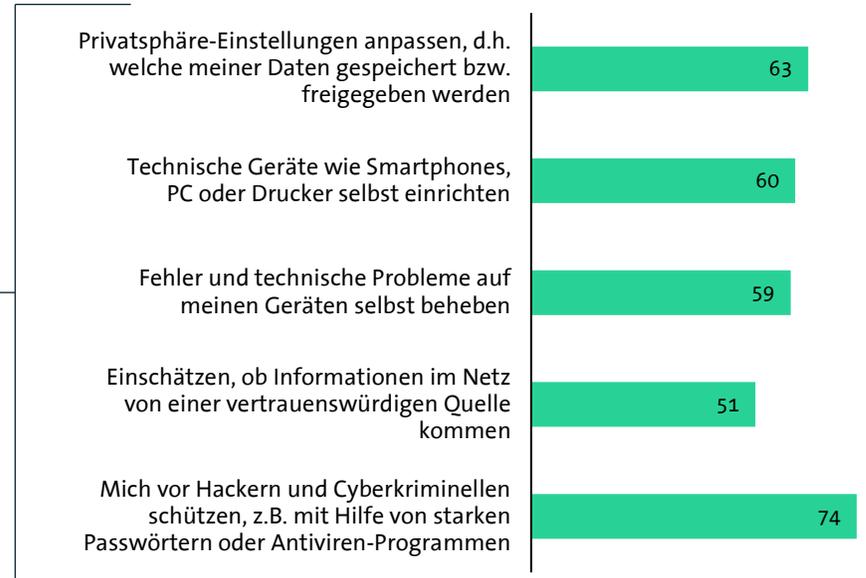
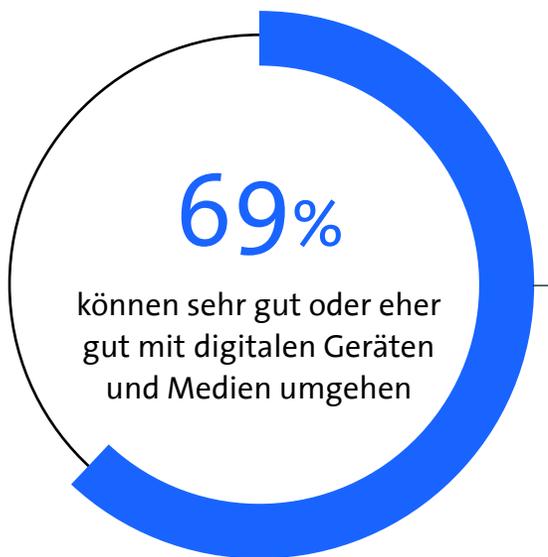
 Bildungsniveau: 22% der Berufstätigen mit Hochschulabschluss

 Bevölkerungsdichte: 187 EW je km²

 Anteil Seniorinnen und Senioren: 21%

Digitalkompetenz

[In Prozent | Quelle: deutschlandweite Bevölkerungsbefragung (n=5.608), Bitkom Research 2024]



Einstellung zur Digitalisierung in Bayern

94%

stehen der Digitalisierung sehr positiv oder eher positiv gegenüber.

90%

sehen die Digitalisierung weit überwiegend oder eher als Chance.

42%

fühlen sich sehr häufig oder eher häufig von digitalen Technologien überfordert.



Best Practice aus Sicht des Bundeslandes

KI-Transfer Plus

Unternehmen in Deutschland messen Künstlicher Intelligenz eine hohe Bedeutung bei – tun sich aber schwer, die Technologie in die Praxis umzusetzen. Die mangelnde Nutzung von KI im Mittelstand ist vor allem auf besondere Herausforderungen wie den schwierigen Zugang zu Talenten und KI-Know-how sowie eine unklare Perspektive auf die strategisch relevanten Potenziale der Technologie zurückzuführen. Gerade mittelständische Unternehmen können sich jedoch Fehlritte und langes Ausprobieren nicht leisten – KI-Transfer Plus ermöglicht es, diese Fehler durch die Begleitung von KI-Experten zu vermeiden. Das Konzept von KI-Transfer-Plus führt mittelständische Unternehmen im Rahmen eines strukturierten Programms durch alle Schritte, die den Weg für einen erfolgreichen Start in die Welt der KI ebnet. Um diese Ziele zu erreichen, wurde ein neunmonatiges Programm konzipiert.

Das Programm kombiniert ein Hands-On-KI-Curriculum zum Aufbau von internem technischem Know-how zur Entwicklung von KI-Anwendungen, die Umsetzung eines eigenen KI-Anwendungsfalles im eigenen Projektteam sowie die strategische Begleitung der teilnehmenden Unternehmen. Die teilnehmenden Unternehmen werden dabei von erfahrenen KI-Entwicklerinnen und -Entwicklern begleitet, die ein besonderes Augenmerk auf den Wissenstransfer legen. Damit soll insbesondere sichergestellt werden, dass die Unternehmen auch nach Abschluss des Programms in der Lage sind, die innovativen KI-Anwendungen langfristig eigenständig zu betreiben und weiterzuentwickeln. Schließlich unterstützt das Team die Teilnehmer nicht nur beim Aufbau einer passenden technischen KI-Infrastruktur, sondern auch bei der Entwicklung einer langfristigen KI-Vision sowie der organisationalen und prozessualen Verankerung der KI-Aktivitäten im Unternehmen.

Impressum

Herausgeber

Bitkom e.V.
Albrechtstraße 10
10117 Berlin

Ansprechpartner & Autoren

Michael Pfefferle | Bereichsleiter Smart City & Mobility
T 030 27576 107 | m.pfefferle@bitkom.org

Sophie Vogt-Hohenlinde | Bereichsleiterin Landespolitik &
Digitale Gesellschaft
T 030 27576 147 | s.vogt-hohenlinde@bitkom.org

Felix Lange | Research Consultant
T 030 27576 546 | felix.lange@bitkom.org

Copyright

Bitkom 2024

Diese Publikation stellt eine allgemeine unverbindliche Information dar. Die Inhalte spiegeln die Auffassung im Bitkom zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider. Obwohl die Informationen mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurden, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und / oder Aktualität, insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalles Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt daher in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung wird ausgeschlossen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen beim Bitkom.

Redaktion

Lennart Glamann

Gestaltung

Jennifer Albrecht | Bitkom

Methodikhinweis

Dem Bitkom Länderindex liegen verschieden Daten zugrunde. Dazu zählt eine Befragung der Digitalisierungsverantwortlichen aller Bundesländer und eine Bevölkerungsbefragung mit n=5.608 Befragten, die repräsentative Ergebnisse für alle Bundesländer liefert. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl an amtlichen Statistiken und Drittstudien ausgewertet. Alle berücksichtigten Daten wurden anhand spezifischer Bewertungsschemata in Indexwerte umgerechnet, welche einen Wertebereich von 0 bis 100 umfassen. Aus den Indexwerten der einzelnen Indikatoren ergeben sich die Werte der vier Teilbereiche sowie der Gesamtwert (ebenfalls auf einer Skala von 0-100). Ausführliche Informationen zu den verwendeten Daten und den Indexberechnungen finden Sie in der Methodenübersicht.